



***Martins Weg – Eine Erfolgsgeschichte im Haus Gilgamesch***

***Als Martin (Name auf Wunsch des Autors geändert) ins Haus Gilgamesch kam, war er in einer Lebensphase voller Herausforderungen: Gefängnis, Sucht und schwere Kindheitstraumata prägten seine Vergangenheit. Diese Erlebnisse führten immer wieder zu Konflikten, Aggressionen und Eskalationen, oft verbunden mit Substanzmissbrauch. Das Haus Gilgamesch bot ihm die nötige Unterstützung und Halt, die ihm zu emotionaler Stabilität verhelfen.***

***Zu Beginn stand die Stabilisierung im Vordergrund. Mit Hilfe psychiatrischer Dienste, Diagnose einer psychischen Erkrankung und einer angepassten Medikation konnte Martin lernen, sich besser zu fokussieren und seine Impulse zu kontrollieren. Die kontinuierliche Arbeit mit Bezugspersonen war ebenfalls entscheidend für seinen Fortschritt. Das Team zeigte Verständnis für seine Geschichte, ohne destruktives Verhalten zu verharmlosen, und fand die Balance zwischen Empathie und klarer Haltung.***

***Nach der stationären Zeit zog Martin ins Wohn- und Werkstattexternat, wo er zunehmend eigenverantwortlicher wurde. Regelmässige Arbeitseinsätze gaben ihm Struktur und Selbstwert. Die Einbeziehung seines familiären Umfelds half, alte Konflikte zu bearbeiten und neue Kontaktformen zu schaffen. Ein weiterer wichtiger Schritt war die IV-Anmeldung, die seine finanzielle und gesundheitliche Situation stabilisierte.***

***Heute lebt Martin in der ambulanten Wohnbegleitung, führt seinen Haushalt selbstständig und hält seine Tagesstruktur aufrecht. Die Unterstützung durch das Haus Gilgamesch dient ihm als Rückversicherung. Martins Weg zeigt, was möglich ist, wenn fachliche Begleitung, menschliches Verständnis und persönliche Stärke zusammenwirken.***

***Sie sind nicht alleine!***